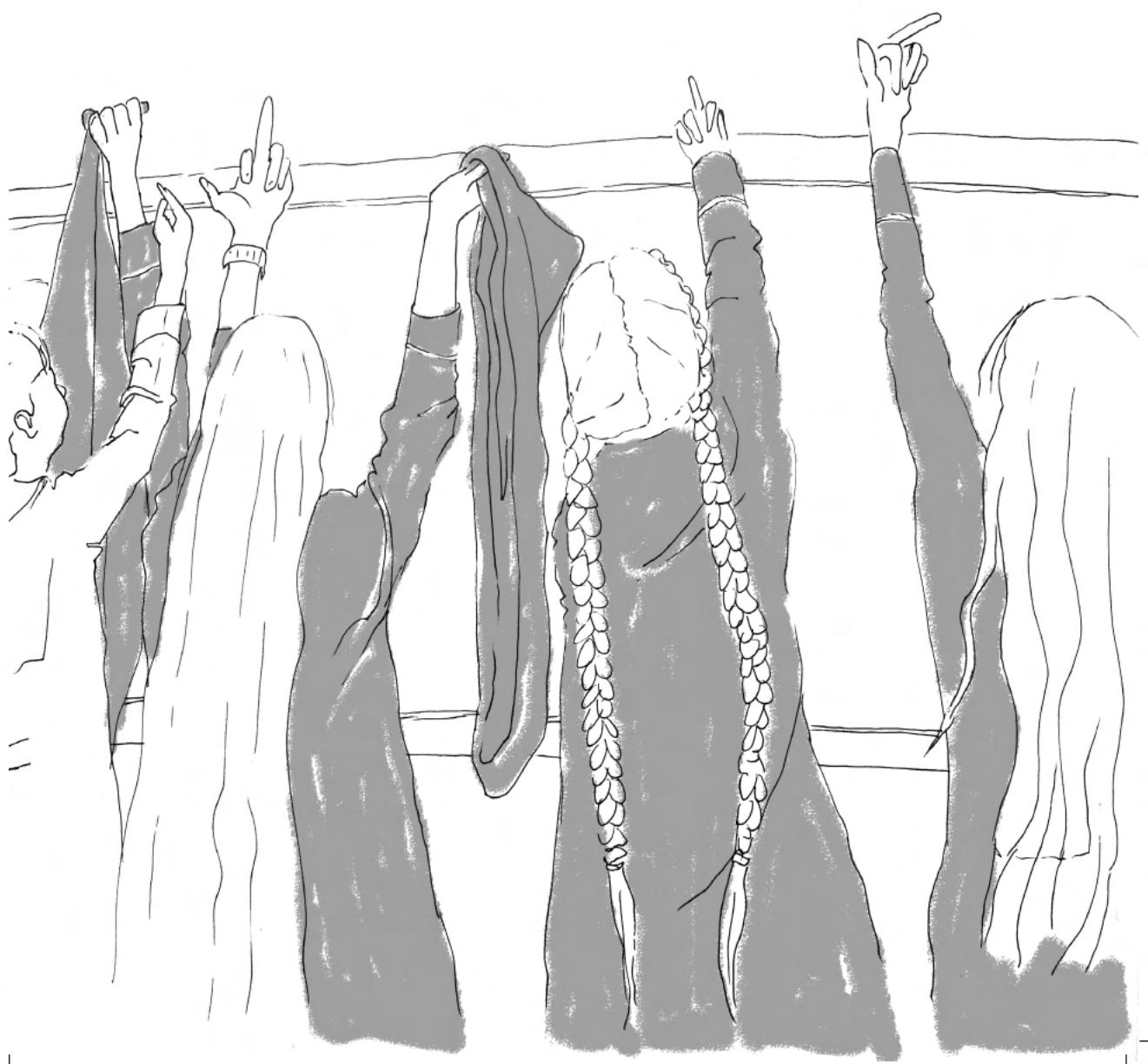




Passagen Verlag
Frühjahr 2023



In eigener Sache

Ich möchte in diesem Programm einen Passagen Autor hervorheben, der heute zu Unrecht für die sogenannte Cancel Culture verantwortlich gemacht wird, obwohl er genau das Gegenteil davon philosophisch begründet hat. Statt bisher vernachlässigte Ansprüche bestimmter Gruppen zu verabsolutieren, ging es Jacques Derrida immer um die unhintergehbaren Rechte aller Individuen. Denn allein auf dieser Basis kann eine gerechte Gesellschaft gedacht werden. Aber wie kann es sein, dass selbst der Kampf um die Anerkennung der Rechte von bisher ausgegrenzten Minderheiten in einem totalitären Diskurs endet, der seinerseits Minderheitenrechte verabsolutiert? Ich habe in der DDR die Erfahrung gemacht, dass sich eine gut gemeinte Bewegung in ein totalitäres Regime verwandeln kann, und diese Erfahrung rief die gleichen Fragen auf. Als ich 1973 als junger ostdeutscher Philosoph von der Deutschen Bundesregierung aus der Stasihaft freigekauft wurde und nach Westdeutschland emigrieren konnte, wollte ich diese Diskrepanz zwischen gut Gemeintem und schlecht Endendem möglichst gut verstehen. Seit damals habe ich es als meine Aufgabe betrachtet zu begreifen, wie totalitäres Denken und Handeln in unserer Sprache, in unseren Denkfiguren Strukturen vorfindet, die es zumindest begünstigen, und was wir tun können, um totalitäres Denken und Handeln zu vermeiden. Denn über alle Unterschiede totalitärer Diskurse hinweg scheint es Gemeinsamkeiten zu geben. Einer Spur dieser Gemeinsamkeiten ist

Jacques Derrida in seinem Werk nachgegangen, deshalb wurde er für lange Zeit zum zentralen Autor des Passagen Projekts. Derrida ist der vielleicht komplexeste Autor der französischen Erneuerung der Philosophie seit den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts. Das begünstigt, aber entschuldigt nicht die kurzsinnige und falsche Interpretation seines Werkes, sowohl durch seine Anhänger als auch durch seine Gegner. Ich wünsche mir, dass möglichst viele Menschen Jacques Derrida erneut lesen. Es lohnt sich. Denn wir brauchen wie vor 35 Jahren, als ich den Passagen Verlag zu diesem Zweck gründete, nach wie vor jede Anstrengung, totalitäres Denken zu verstehen und zu bekämpfen. Als 1989 das totalitäre DDR-Regime implodierte, schien sich meine Themenstellung durch den Lauf der Geschichte erledigt zu haben. Aber anders als damals phantasiert wurde, war die Geschichte nicht zu Ende. Aggressive totalitäre Ansprüche tauchten nur in immer neuen Formen auf. Politischer Islamismus oder aggressiver Nationalismus haben die gleiche Struktur wie der DDR-Sozialismus oder eine diskriminierende Wokeness. Einer sogenannten Wahrheit werden alle anderen gesellschaftlichen Ansprüche untergeordnet, im Namen der Durchsetzung dieser einen Wahrheit sind alle Mittel erlaubt und zählen keine Rechte Andersdenkender und Andersseiender. Das Gegenteil von Aufklärung und demokratischer Verfassung ist das Resultat.

Peter Engelmann

Zum aktuellen Programm

Der Krieg, mit dem Putins Russland unerbittlich die Ukraine überzieht, erschüttert Europa und die ganze Welt. Auch wenn die Ukraine immer wieder spektakuläre Siege erringen kann, scheint ein Ende dieses Krieges noch in weiter Ferne. Der französische Schriftsteller und Übersetzer André Markowicz, der selbst aus Russland stammt und einige der großen Werke der russischen Literatur ins Französische übertragen hat, legt in dieser Situation ein Buch vor, das bewegt, aber auch Hoffnung macht. Mit Blick auf die russische Geschichte und Literatur zeigt er, dass die Gewalt der Machthabenden gegen das eigene Volk und insbesondere gegen Intellektuelle in Russland eine lange und traurige Tradition hat. Mit seiner zweifelhaften Geschichtsauffassung knüpft Wladimir Putin heute explizit an diese Tradition an. Markowicz sieht jedoch die reale Möglichkeit, dass ein Sieg der Ukraine diese historische Linie unterbrechen und zu einer nachhaltigen Veränderung Russlands führen könnte.

Dass eine würdevolle menschliche Existenz gewisse Minimalbedingungen erfordert, kann man heute sowohl an der Entschlossenheit der Frauen sehen, die im Iran furchtlos für ihre Rechte kämpfen, als auch am Mut jener Menschen, die ihr Leben riskieren, weil sie hoffen, sich in Europa eine bessere Zukunft aufbauen zu können. Judith Butler diskutiert in ihrem neuen Buch mit dem französischen Philosophen Frédéric Worms über die sozialen und psychischen Voraussetzungen eines würdevollen Lebens: Wann wird das Leben von Menschen, die aufgrund ihrer Identität oder ihrer materiellen Lebensgrundlagen gefährdet sind, unerträglich oder sogar schlichtweg unmöglich?

Aus einer anderen Perspektive nähert sich der französische Philosoph François Jullien der Frage nach dem Leben. Dass Selbstoptimierungsliteratur heute die Bestsellerlisten beherrscht, beweist, dass sich auch viele Menschen in privilegierteren Verhältnissen nach einem anderen Leben sehnen. Aber was macht ein wahres Leben eigentlich aus? Für Jullien geht es nicht um die Suche nach Reichtum, Erfolg oder dem vermeintlichen Glück, sondern vielmehr darum, die trügerischen Ideale zu durchschauen, die unseren Blick auf die wesentlichen Aspekte des Daseins verstellen.

Dass auch der westliche Weg kein Heilmodell ist, wenn es um die Rechte und den Schutz

von Frauen geht, zeigt Françoise Vergès in ihrem Buch *Eine feministische Theorie der Gewalt*. Zwar schreiben sich westliche Staaten auf die Fahnen, Frauen vor männlicher Gewalt zu schützen, doch sie tun dies meist durch eine Verschärfung strafrechtlicher Maßnahmen, die eindeutig rassistisch und klassistisch geprägt ist. Gleichzeitig profitieren diese Staaten selbst von der rassistischen Ausbeutung von Frauen im Niedriglohnsektor und schreiben so die Geschichte der patriarchalen Gewalt fort. Vergès schlägt als Alternative zu diesem Ansatz eine dekoloniale feministische Politik vor, die auf Solidarität setzt und sich dem staatlichen Sicherheitsparadigma widersetzt.

Radikale und innovative Vorschläge wie der von Françoise Vergès scheitern oft an der Realität der politischen Institutionen. In vielen westlichen Ländern ist die Linke tief gespalten und zerfasert sich in einer diffusen Protestkultur, der klare Zielsetzungen zu fehlen scheinen. Dass diese linken Proteste zudem wenig effizient sind, konstatiert Geoffroy de Lagasnerie in seinem Buch *Der Ausweg aus unserer politischen Ohnmacht*. Er fragt, warum linke Proteste meist auf Symbolwirkung setzen, aber selten zu wirklichen Veränderungen führen. Um dem Gefühl der Machtlosigkeit in der Linken entgegenzuwirken, skizziert Lagasnerie eine oppositionelle Praxis, die versucht, den Machtapparat des herrschenden Systems mit gezielten Aktionen effektiv und empfindlich zu stören. Damit linke Politik in unserer kapitalistischen Welt wieder zu einer prägenden gesellschaftlichen Kraft werden kann, braucht es klare Strategien und entschlossenes Handeln.

Neben diesen Neuerscheinungen haben wir auch einen Klassiker der Dekonstruktion in unserem diesjährigen Frühjahrsprogramm: Jacques Derridas *Randgänge der Philosophie*, die unter anderem seine zentralen Überlegungen zur *différence* enthalten, gehören zu den Grundlagentexten des Philosophen und sind nun endlich wieder in einer neuen Auflage erhältlich.

Last but not least erscheint auch Hélène Cixous' Briefwechsel mit Cécile Wajsbrot in einer zweiten Auflage. In *Eine deutsche Autobiographie* sprechen die beiden Autorinnen über ihre Mehrsprachigkeit und denken mit den Stimmen ihrer Familien und der Literatur über die Einschreibung des Vergangenen in die Gegenwart nach.

Wir wünschen eine gute Lektüre,

Das Passagen Lektoratsteam

Überblick



Passagen Hefte	
André Markowicz, Könnte die Ukraine Russland befreien?	7
Passagen Thema	
Françoise Vergès, Eine feministische Theorie der Gewalt	9
Passagen forum	
Geoffroy de Lagasnerie, Der Ausweg aus unserer politischen Ohnmacht	8
François Jullien, Vom wahren Leben	10
Judith Butler, Frédéric Worms, Unmögliches Leben	11
Hélène Cixous, Cécile Wajsbrot, Eine deutsche Autobiographie	12
Passagen Philosophie	
Jacques Derrida, Randgänge der Philosophie	13
Stefan W. Schmidt, Nostalgie oder der flüchtige Duft der Heimat	16
Christopher A. Nixon, Den Blick erwidern	17
Passagen Literatur	
Stefan Heyer, Form und Struktur	14
Eberhard Geisler, Wagner hören	15
Götz Wienold, Hasardeure	18
Bereits erschienen	19



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Christian Leitner
2023. 64 Seiten.
10,8 x 16,8 cm. Brosch.
€ 10,-
ISBN 978-3-7092-0539-6
Bereits erschienen

André Markowicz

Könnte die Ukraine Russland befreien?

Könnte ein Scheitern Russlands im Krieg gegen die Ukraine endlich eine nachhaltige Erneuerung Russlands herbeiführen? André Markowicz beleuchtet die gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklungen, die nach dem Fall der UdSSR den Aufstieg des Systems Putin ermöglicht und so den aktuellen Krieg vorbereitet haben.



In diesem kurzen, aus Anlass des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine verfassten Band setzt sich der Schriftsteller und Russlandkenner André Markowicz mit den geschichtlichen und gesellschaftlichen Hintergründen der Entwicklung Russlands nach dem Zerfall der UdSSR auseinander, mit dem moralischen Zustand des Landes und seinen historischen Komplexen, die letztlich zur autokratischen Herrschaft Putins und zum Überfall auf die Ukraine geführt haben. Mit Blick auf die russische Literatur und Kulturgeschichte zeigt er, dass die Gewalt der Machthabenden gegen das eigene Volk, insbesondere gegen Dichter und Intellektuelle, in Russland eine lange Tradition hat, die bis heute fortwirkt. Doch Markowicz ist optimistisch: Ein Sieg der Ukraine könnte ein Zeichen setzen für Demokratie und Menschlichkeit und womöglich auch Russland aus der Spirale der Gewalt befreien.

André Markowicz, 1960 in Prag geboren, lebt als Schriftsteller und Übersetzer in Frankreich. Er hat einige der wichtigsten Werke Puschkins, Tschechows, Dostojewskis und Bulgakows ins Französische übertragen.

PASSAGEN HEFTE **Markowicz**



Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen von

Luca Homburg

2023. Ca. 112 Seiten.

12,2 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 17,-

ISBN 978-3-7092-0543-3

Erscheinungstermin:

Frühjahr 2023

Geoffroy de Lagasnerie

Der Ausweg aus unserer politischen Ohnmacht

Schon lange kann die Linke keine nennenswerten Erfolge mehr verzeichnen. Anstelle eines übermächtigen Gegners sind es jedoch ihre eigenen Denkmuster und Handlungsweisen, die sie in ihrer Ohnmacht gefangen halten. Um diesen Trend umzukehren, skizziert Lagasnerie eine oppositionelle Praxis, die mit unserem gewöhnlichen Verständnis von Widerstand bricht.



In seinem neuen Buch *Der Ausweg aus unserer politischen Ohnmacht* unterzieht Geoffroy de Lagasnerie die Praktiken progressiver sozialer Bewegungen einer scharfen Kritik und wirft dabei so provokante wie unbequeme Fragen auf: Ist eine Demonstration eine effektive Protestform, oder dient sie in erster Linie der Selbstdarstellung? Geht es wirklich darum, etwas zu verändern, oder vielmehr um das Selfie, das man anschließend von sich postet, um sich in den sozialen Netzwerken in Szene zu setzen? Lagasneries umfassende Analyse zeigt auf, dass wir traditionelle Protestformen radikal hinterfragen und ein neues Verständnis von sozialem und politischem Aktivismus schaffen müssen. Nur dann kann die Linke ihre politische Ohnmacht überwinden und wieder zu einer prägenden gesellschaftlichen Kraft werden.



Geoffroy de Lagasnerie ist Philosoph und Soziologe. Er ist Professor an der École nationale supérieure d'arts de Paris-Cergy.

Geoffroy de Lagasnerie im Passagen Verlag:

Das politische Bewusstsein

(978-3-7092-0473-3)

Michel Foucaults letzte Lektion

(978-3-7092-0291-3)



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Teresa Awa
2023. Ca. 168 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 25,-
ISBN 978-3-7092-0542-6
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Françoise Vergès

Eine feministische Theorie der Gewalt

Die Antwort auf sexualisierte Gewalt gegen Frauen besteht oft in der Ausweitung strafrechtlicher Maßnahmen gegen Männer. Vergès zeigt auf, wie diese Maßnahmen rassistische, klassistische und sexistische Gewalt fortschreiben. Sie zeichnet ein komplexes Bild patriarchaler Gewalt und ruft auf zu einem Feminismus, der sich dem staatlichen Sicherheitsparadigma widersetzt.



Gleichberechtigung hat es auf die Agenda liberaler westlicher Demokratien geschafft: Staatliche Instrumente wurden eigens geschaffen, um gegen geschlechterbasierte Diskriminierung vorzugehen und Frauen vor sexualisierten Übergriffen zu schützen. Gleichzeitig nutzen dieselben Staaten systematisch sexualisierte Gewalt als Mittel der Kriegsführung, profitieren von der Ausbeutung rassifizierter Frauen im Niedriglohnsektor und gehen mitunter gewaltvoll gegen antikapitalistische feministische Proteste vor. Françoise Vergès zeigt nicht nur auf, wie stark die vermeintlich progressiven staatlichen Sicherheitsmaßnahmen von patriarchal, rassistischer und kapitalistischer Gewalt durchzogen sind. Sie skizziert auch eine alternative dekoloniale und feministische Politik jenseits der Ausweitung strafrechtlicher Institutionen.

Françoise Vergès ist Professorin und Fachbereichsleiterin am Lehrstuhl Global South(s) des Collège d'études mondiales, Paris.

Françoise Vergès im Passagen Verlag:
Dekolonialer Feminismus
(978-3-7092-0428-3)

Vergès
PASSAGEN THEMA



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Paul Maercker
2023. Ca. 168 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 25,-
ISBN 978-3-7092-0540-2
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

François Jullien

Vom wahren Leben

Was ist das wahre Leben? Wie kommen wir heute an der Vermarktung des Glücks und der Selbstoptimierung vorbei zu einer Vorstellung dessen, was das Leben im Innersten ausmacht? Für François Jullien gilt es, mithilfe der Philosophie und der Literatur einen Weg zum unauflösbar Kern des Lebendigen zu finden.



Jullien
PASSAGEN FORUM

François Jullien geht in diesem Buch dem Verdacht nach, dass das Leben eine Illusion sein könnte. Verpassen wir womöglich das wahre Leben, weil wir es gar nicht bemerken? In der Monotonie eines Alltags, die unser Leben seiner Möglichkeiten zu berauben scheint, macht er eine Verflachung, einen Rückzug, eine Abwesenheit aus, deren Spur er von Flaubert bis Nietzsche, von Hölderlin bis Adorno durch die Literatur und die europäische wie chinesische Philosophie verfolgt. Es geht nicht darum, das schöne, gute oder gar glückliche Leben zu finden. Der höchste Anspruch besteht vielmehr darin, das Pseudo-Leben zurückzuweisen, den Schein zu durchbrechen und sich dem zu stellen, was bleibt, wenn alle Ideale verflogen sind. Erst dann dringen wir zum *Intimen* vor, zum zweiten, zum wahren Leben.



François Jullien, geboren 1951, lehrte an zahlreichen namhaften Universitäten weltweit. 2010 wurde er mit dem Hannah-Arendt-Preis für politisches Denken ausgezeichnet.

François Jullien im Passagen Verlag (Auswahl):
Ein zweites Leben (978-3-7092-0514-3)
Das Unerhörte (978-3-7092-0501-3)
Die Affenbrücke (978-3-7092-0034-6)
Umweg und Zugang (978-3-7092-0071-1)



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Kianush Ruf
2023. Ca. 96 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 15,-
ISBN 978-3-7092-0541-9
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Judith Butler, Frédéric Worms

Unmögliches Leben

In diesem Gespräch diskutieren Judith Butler und Frédéric Worms über die sozialen und psychischen Grundbedingungen eines würdevollen Lebens. Sie analysieren die widersprüchlichen Tendenzen zwischen dem Begehr zu leben und der Möglichkeit des Todes, zwischen den vitalen Kräften des Lebens und den oft untragbaren politischen Verhältnissen unserer Zeit.



Dem Problem des prekären, gefährdeten Lebens kommt in Judith Butlers Werk eine zentrale Stellung zu. Dabei wird es stets im Zusammenhang mit den sozialen, diskursiven und geschlechtlichen Normen verhandelt, die das menschliche Leben bis in seine intimsten Facetten prägen und die für abweichende Körper und Lebensformen mitunter tödlich sein können. Auch Frédéric Worms berührt mit seinen Überlegungen zum kritischen Vitalismus, zu Fürsorge und Care-Arbeit aktuelle gesellschaftliche Debatten, sei es zur Bewältigung der Covid-19-Pandemie oder zum politischen Umgang mit Geflüchteten. In diesem Band erkunden die beiden Philosophen die Aporien und Ambivalenzen in ihrer Erörterung der Fragen: Was ist ein erträgliches Leben? Unter welchen Umständen lässt sich ein Leben (nicht mehr) aufrechterhalten? Wann wird ein gefährdetes Leben unmöglich?

Judith Butler, 1956 in Cleveland, Ohio, geboren, ist Professorin für Komparatistik und Critical Theory an der University of California in Berkeley.

Frédéric Worms, geboren 1964, ist Professor für Philosophie an der École normale supérieure in Paris.

**Judith Butler im
Passagen Verlag:**
Marx ökologisch
(978-3-7092-0447-4)

Butler, Worms

PASSAGEN FORUM



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Esther von der Osten
2023. 112 Seiten.
2., durchgesehene Auflage
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 16,-
ISBN 978-3-7092-0550-1
Erscheinungsstermin:
Frühjahr 2023

Hélène Cixous, Cécile Wajsbrot

Eine deutsche Autobiographie

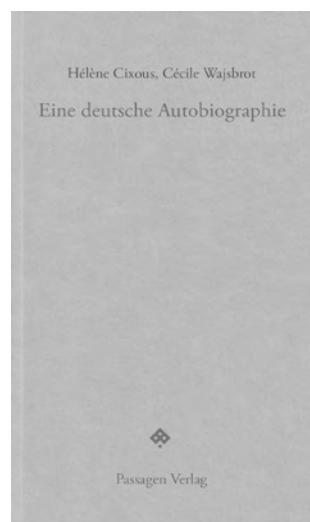
Ein Briefwechsel Hélène Cixous' mit Cécile Wajsbrot über den Stellenwert Deutschlands und der deutschen Sprache in ihrem Werk sowie ihren Bezug zum Gedächtnis ihrer jüdischen Familien.

Cixous, Wajsbrot

PASSAGEN FORUM

Hélène Cixous, die ihre Kindheit in Algerien verbrachte, wuchs mit dem Deutsch ihrer Mutter und ihrer Großmutter auf – Sprache der Vertrautesten, Sprache von Geflüchteten, deren Kenntnis jedoch, einmal in der Schule, von der Deutschlehrerin angefochten wird. Die in Frankreich aufgewachsene Cécile Wajsbrot lernte Deutsch in der Schule, um das Jiddisch zu verstehen, das ihre Großmutter sprach.

Unhintergehbare Mehrsprachigkeit, Sein zwischen den Sprachen und mit den Sprachen: Am Schnittpunkt von persönlichem und literarischem Zeugnis denken die beiden Autorinnen hier mit den vielsprachigen Stimmen ihrer Familien und der Literatur über Einschreibungen des Vergangenen in die Gegenwart nach, über den Umgang Frankreichs und Deutschlands mit der Geschichte, über vergangenen und drohenden Verlust. Sie geben ein anschauliches Beispiel dafür, wie das literarische Erinnern auf die Gegenwart antworten und diese auf eine Weise gedacht werden kann, dass sie ihre Verantwortung für die Zukunft wahrnimmt.



Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.

Cécile Wajsbrot, 1954 in Paris geboren, ist Schriftstellerin und Übersetzerin.

Hélène Cixous im Passagen Verlag (Auswahl):
Liebes Tier
(978-3-7092-0498-6)
Meine Homère ist tot...
(978-3-7092-0324-8)

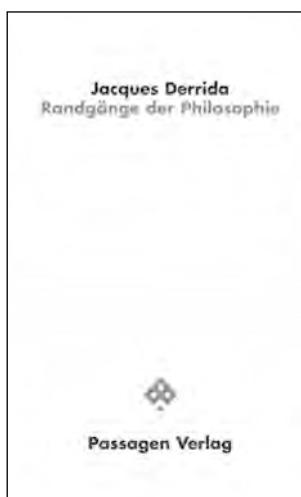


Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Gerhard Ahrens
2023. 424 Seiten.
3. Auflage
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 59,-
ISBN 978-3-7092-0549-5
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Jacques Derrida

Randgänge der Philosophie

„Ich würde zunächst sagen, dass die *différance*, die weder ein Wort noch ein Begriff ist, mir strategisch am besten geeignet schien, das Irreduzibelste unserer ‚Epoche‘ zu denken, wenn nicht zu beherrschen – das Denken mag hier das sein, was sich in einem bestimmten notwendigen Verhältnis zu den strukturellen Grenzen der Herrschaft ansiedelt.“



Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

Mit der neuen Auflage der *Randgänge der Philosophie* ist eines der grundlegenden Werke Jacques Derridas nun endlich wieder erhältlich. Neben zwei wichtigen Texten zu Heidegger enthält dieser Band die Schlüsseltexte zur *différance*, einem der wichtigsten Begriffe Derridas. Nicht nur die Einführung in die Semiolegie Hegels, auch drei weitere Texte zur Linguistik und zum Verhältnis von Linguistik und Philosophie, sowie „Die weiße Mythologie“ – eine Schrift über die Metapher im philosophischen Text – sowie Derridas Vortrag über Paul Valéry finden in dieser Sammlung ihren Platz.

Insbesondere mit Blick auf das Erstarken autoritärer Strukturen und autokratischer Systeme weltweit kann Derridas Philosophie der Dekonstruktion, die die Lehren aus den Erfahrungen mit den Diktaturen des 20. Jahrhunderts gezogen hat, heute abermals wichtige kritische Impulse liefern, um totalitären Ideologien und Politikformen entschlossen entgegenzutreten.

Jacques Derrida im Passagen Verlag (Auswahl):
Von der Gasfreundschaft
(978-3-7092-0313-2)
Vergeben
(978-3-7092-0510-5)
Apokalypse
(978-3-7092-0460-3)
Das Tier, das ich also bin
(978-3-7092-0190-9)

Derrida

PASSAGEN PHILOSOPHIE



2023. Ca. 88 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 11,-
ISBN 978-3-7092-0545-7
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Stefan Heyer

Form und Struktur

Sonette

Die Dauer scheint ungewiss. Empfindungen allenthalben.
Die Sonette von Stefan Heyer wollen dem Meer Ebenen
abringen, Risse und Sprünge bannen, dem großen Schweigen
nachhorchen. In vier Zyklen, die je mit 15 Sonetten bestückt
sind, geht er Mythen nach, bereist den schwarzen Ozean
und sucht das Glück.



Die Welt scheint aus den Fugen geraten, das Tohuwabohu gewinnt die Überhand, große Utopien sind längst vergangen, Dystopien schwer in Mode. Form und Struktur setzt Stefan Heyer gegen das drohende Chaos, mit seinen Sonetten kämpft er gegen das dunkle Meer und die finstere Ödnis. In seinen Gedichten wird Dantes Hölle besucht, werden weiße Leinwände betrachtet, Differenzen aufgerissen, Irrfahrten über das Meer unternommen. In Auseinandersetzung mit Literatur, Kunst, Philosophie wird Halt gesucht, der Hoffnung nachgejagt, dem Gesang der Sirenen nachgespürt. Zwischen kahlen Bäumen und gähnenden Nachteulen spannt Stefan Heyer in seinen Gedichten seine Fäden, zieht Planken und baut Brücken.



Stefan Heyer, 1965 in Mönchengladbach geboren, verheiratet, zwei Kinder, lebt in Augsburg, schreibt Lyrik und Kurzprosa.

**Stefan Heyer im
Passagen Verlag:**
Resonanzen/Korrespondenzen
(978-3-7092-0361-3)
Deleuzes & Guattaris Kunstkonzept
(978-3-85165-494-3)



2023. Ca. 224 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 27,-
ISBN 978-3-7092-0544-0
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Eberhard Geisler

Wagner hören

Versuch einer Wiederaufnahme der Schrift

Vom Stand aktueller Theorie aus findet Eberhard Geisler Argumente für eine Rezeption Richard Wagners, die das Erbe des Komponisten in neuer Tiefe, Lebendigkeit und Bedeutung hervortreten lässt.



Eberhard Geisler, geboren 1950 in Bad Homburg, hat Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der FU Berlin gelehrt und war von 1995 bis 2017 Professor für Romanistik in Mainz.

Die Diskussionen um Richard Wagners Werk reißen nicht ab. Neuinszenierungen versuchen zwangsläufig, seine Aktualität hervorzuheben, zugleich stellen die antisemitischen Äußerungen des Komponisten noch immer einen Hemmschuh für seine Rezeption dar. Dieses Buch folgt den Einsichten der neueren Hermeneutik, lässt die Frage der Intention in den Hintergrund treten und durch bislang unbeachtete Kontexte Wagners Werk in neuem Licht erscheinen. Zudem wird nach Wagners Verhältnis zu sprachlichem Ausdruck gefragt. Der Komponist hatte sich der Musik aus Sprachnot zugewandt und in ihr Unvergleichliches geschaffen, lädt uns heute jedoch zu einer Wiederaufnahme des Wortes ein. Seine Kritik des Patriarchats, die sich in einem „weiblichen“ Verständnis von Kunst äußert, gehört in denselben Zusammenhang. Walter Benjamin, der gegenüber Adorno seine Bewunderung für Wagner hatte verschweigen müssen, lieferte mit seiner zum Fortschrittsdenken querstehenden Idee einer Darstellung von Vergangenem eine der wesentlichen Anregungen für dieses Buch.

PASSAGEN LITERATUR
Geisler

Eberhard Geisler im Passagen Verlag:
Borromini
(978-3-7092-0529-7)
In drei Gottes Namen
(978-3-7092-0487-0)
A bigger splash
(978-3-7092-0437-5)
Literarische Scherflein
(978-3-7092-0379-8)



2023. Ca. 88 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 11,-
ISBN 978-3-7092-0546-4
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Stefan W. Schmidt

Nostalgie oder der flüchtige Duft der Heimat

Stefan W. Schmidt nähert sich in diesem Essay dem Phänomen der Nostalgie anhand der Beziehungen, die Menschen mit bestimmten Orten verbinden. Auf welche Weise wird das, was wir Heimat nennen, konkret? Und wie zeigt sich ihr Verlust?



Schmidt

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Heimstätten sind Orte, an denen die Welt vertraut wird. Erst an bestimmten Orten wird Heimat konkret, und da diese Orte steter Veränderung unterworfen sind, sind auch unsere Heimstätten vom Verlust bedroht. Die Nostalgie stützt sich wesentlich auf das Gedächtnis. Doch das Gedächtnis dient dabei weder der Orientierung in der Gegenwart noch der Planung der Zukunft, sondern wird ganz von der Vergangenheit vereinnahmt. Der Nostalgiker verliert die Fähigkeit, seine Zukunft an einem Ort zu gestalten. Er wird zum imaginativen Spurenleser vergangener Heimstätten. Dazu bedient er sich nicht nur episodischer Erinnerungen an Erlebnisse, sondern auch des Leibgedächtnisses, das jene Spuren beinhaltet, die vergangene Orte in unseren Körpern hinterlassen haben.



Stefan W. Schmidt, geboren 1979, ist als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule Pforzheim im Bereich Design tätig und lehrt Philosophie an der Bergischen Universität Wuppertal.



2023. Ca. 400 Seiten.
Ca. 5 SW-Abbildungen
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 49,-
ISBN 978-3-7092-0547-1
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Christopher A. Nixon

Den Blick erwidern

Epiphanie und Ästhetik postkolonial

In Philosophie- und Literaturgeschichte zählt die Epiphanie zu den Schlüsselbegriffen des 20. Jahrhunderts. Diese Momente ästhetischer Erschütterung offenbaren eine gesellschaftliche Utopie: Die Ausgeschlossenen und Unterdrückten erwidern den Blick. Sie fordern Solidarität, erregen unseren Widerspruch und stellen damit die postkoloniale Welt in Frage.



Christopher A. Nixon, geboren 1985, ist Philosoph und Komparatist.

Menschen in ihrem unverfügbarsten Anderssein anzuerkennen, bedeutet zu begehen und die Grenzen unseres Verstehens zu akzeptieren. Dazu befähigen uns ästhetische Objekte, denn sie bleiben etwas Rätselhaftes, dem mit Worten nicht beizukommen ist. Sie erschüttern. Das heute zum Selbsterhalt ermahnte moderne Subjekt erleidet dadurch einen radikalen und transformativen Selbstmächtigkeitsverlust. Das Ästhetische trägt die Spuren des unermesslichen historischen Leids, und seine Dissonanz zerstört das selbstbezogene bürgerliche Glück. Heute machen postkoloniale, queere und Schwarze Ästhetiken ansonsten marginalisierte Lebensrealitäten selbstbewusst sichtbar und irritieren das hegemone (eurozentrische) Kunstverständnis. Christopher A. Nixon zeichnet diese Transformation fächerübergreifend nach und macht dabei deutlich, dass eine bessere Welt ohne ästhetische Erfahrung und Praxis ein Traum bleiben wird.

Nixon

PASSAGEN PHILOSOPHIE



2023. Ca. 176 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
Ca. € 21,-
ISBN 978-3-7092-0548-8
Erscheinungstermin:
Frühjahr 2023

Götz Wienold

Hasardeure

Zwei Stücke

„Die Logik des Pazifismus und der Gewaltlosigkeit führt, wie Gandhi gezeigt hat, an ein besseres Ende.“ (*Ein Tag aus dem deutschen Widerstand*)

„Die am besten dran sind, leben drei Leben, wo die ganz unten nur eines haben.“ (*Schule des Glücks*)



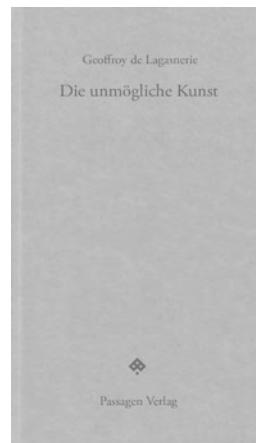
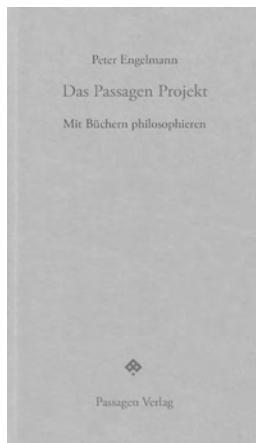
Hasardeure machen hohe Einsätze, ihr Gegenspieler ist der Zufall. *Ein Tag aus dem deutschen Widerstand*: Stauffenberg und andere Militärs versuchen, Hitler zu beseitigen. Aber ihre Rechnung geht nicht auf. Die gefährliche geistige und politische Beziehungswelt dieser Männer gerät ins Zwielicht. Sie stranden in Sackgassen des Zufalls. Die Hoffnungslosigkeit des 20. Juli wird während eines Billardspiels vorweggenommen. Ein engagiert pazifistischer Text und für vieles, das heute auf dem Spiel steht, von großer Aktualität.

Schule des Glücks: Ein Stück, das von Terror und Gegenterror und der Schwierigkeit handelt, sie voneinander zu unterscheiden. „Leuchtturm der Freiheit“ tritt gegen „Risiko Zero“ an, Gegenterror verleitet selbst zu Terror. Alle vertun sich, weil sie die Gegner falsch einschätzen. Freude und Glück ist, für die Wahrheit zu leben. In diesem Fall heißt Glück am Ende, für die Wahrheit zu sterben.



Götz Wienold, geboren 1938, lebt in Tokyo, schreibt Stücke, Romane, Erzählungen und Essays.

Götz Wienold im Passagen Verlag (Auswahl):
Wittgenstein in Cassino. Trakls Tod (978-3-7092-0504-4)
Himmlers Fischteiche (978-3-7092-0457-3)
Alarich Arthur Athanasius und die Söhne von Megapazon (978-3-7092-0411-5)
Tierheim Hohntorn (978-3-7092-0368-2)



Peter Engelmann

Das Passagen Projekt

Mit Büchern philosophieren

PASSAGEN FORUM

Geoffroy de Lagasnerie

Die unmögliche Kunst

PASSAGEN FORUM

Alain Badiou

Zur Desorientie- rung der Welt

PASSAGEN HEFTE



Mit seinem Passagen Projekt widmet sich Verleger Peter Engelmann seit 35 Jahren der Übersetzung und Vermittlung der französischen Philosophie im deutschen Sprachraum. Dieses Buch erläutert die philosophischen und politischen Positionen, die seiner Arbeit zugrunde liegen.



Hg. von Peter Engelmann
2022. 208 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
€ 25,-
ISBN 978-3-7092-0522-8
Bereits erschienen

Kann man der Kunst einen intrinsischen Wert zusprechen? Worin besteht ihre eigentliche gesellschaftliche Bedeutung? Und warum ist die heutige Kulturpolitik in weiten Teilen fehlgeleitet? Geoffroy de Lagasnerie stellt konventionelle Ansichten über die Kunst infrage und skizziert die Umrisse einer oppositionellen künstlerischen Praxis.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Luca Homburg
2022. 80 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0518-1
Bereits erschienen

In seinem neusten Buch wirft Alain Badiou einen kritischen Blick auf das aktuelle politische Weltgeschehen. Angesichts der Corona-Pandemie, der Klimakrise und der sich immer weiter verschärfenden politischen Konflikte verzeichnet der Philosoph eine zunehmende Desorientierung, die effektives politisches Handeln verhindert.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Martin Born
2022. 80 Seiten.
10,8 x 16,8 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0517-4
Bereits erschienen

Bereits erschienen

Engelmann

Lagasnerie

Badiou

19



Ganna Gnedkova (Hg.)

Ukraine mon amour

Stimmen einer freien Nation

PASSAGEN THEMA



Kurz nach der Revolution auf dem Euromaidan 2013–2014 annektierte die Russische Föderation unter Wladimir Putin die Krim. Seither befindet sich die Ukraine im Kriegszustand. Dieser Band versammelt Essays ukrainischer Intellektueller, die die politische und gesellschaftliche Entwicklung ihres Landes von 2013 bis heute analysieren. Der Krieg in der Ukraine ist in aller Munde. Es ist Zeit, der Ukraine selbst eine Stimme zu geben.



Hg. von Peter Engelmann
2022. Ca. 160 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 20,-
ISBN 978-3-7092-0533-4
Bereits angekündigt

**Gnedkova
(Hg.)**

20

Hélène Cixous

Algériance

Dekonstruktion des Kolonialen

PASSAGEN THEMA

Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Esther von der Osten
2022. Ca. 152 Seiten.
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 21,-
ISBN 978-3-7092-0519-8
Bereits angekündigt

Cixous

Bram Büscher, Robert Fletcher

Die Naturschutz- revolution

Radikale Ideen zur Über-
windung des Anthropozäns

PASSAGEN THEMA

Der Naturschutz muss revolutioniert werden. Anders kann er die drastischen Umwälzungen nicht bewältigen, die notwendig sind, um zu einem nachhaltigen Entwicklungsmodell zu gelangen. Dieses Buch weist den Weg zu einem konviven Naturschutz, der auf der Grundlage einer radikalen Kapitalismuskritik für eine gleichberechtigte Koexistenz von Mensch und Natur eintritt.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Englischen von
Philippe Bürgin
2022. 264 Seiten.
14,0 x 23,5 cm. Brosch.
€ 38,-
ISBN 978-3-7092-0521-1
Bereits erschienen

**Büscher,
Fletcher**



Jean-Luc Nancy

Die Wahrheit der Lüge

Für Kinder und Erwachsene

HORS SÉRIE



Emmanuel Lévinas

Ethik und Unendliches

PASSAGEN FORUM



Slavoj Žižek

Das erhabene Objekt der Ideologie

PASSAGEN PHILOSOPHIE



„Die Lüge ist ein Versuch, sich selbst Sicherheit zu verschaffen, entweder zum Selbstschutz und um sich zur Geltung zu bringen oder, im Falle der Ideologien, um sich den Anschein von Glaubwürdigkeit zu geben. Solch eine Selbstversicherung liegt der Lüge stets zugrunde und macht sie so zerbrechlich.“



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Esther von der Osten
2022. Ca. 80 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 12,-
ISBN 978-3-7092-0520-4
Bereits angekündigt

Ethik und Unendliches spürt der Entwicklung des Lévinas'schen Denkens nach. Das Buch, das nun in neuer Auflage erscheint, gilt als die beste Einführung in sein Werk.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Dorothea Schmidt
2022. 104 Seiten.
5. Auflage
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 15,30
ISBN 978-3-7092-0513-6
Bereits erschienen

Das erhabene Objekt der Ideologie gilt heute als einschlägiger Klassiker der Ideologiekritik und hat Slavoj Žižeks Ruf als unkonventioneller und scharfsinniger Denker begründet. Mit dieser Ausgabe wird das Buch, dreißig Jahre nach seinem ersten Erscheinen auf Englisch, erstmals auch dem deutschsprachigen Publikum zugänglich gemacht.



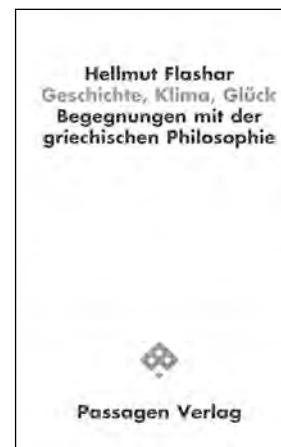
Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Englischen von
Aaron Zielinski
2022. 336 Seiten.
2. Auflage
15,5 x 23,5 cm.
€ 42,-
ISBN 978-3-7092-0512-9
Bereits erschienen

Nancy

Lévinas

Žižek

21



Jacques Derrida

Die Wahrheit in der Malerei

PASSAGEN PHILOSOPHIE

In der vorliegenden ästhetischen Theorie von Jacques Derrida geht es viermal um Malerei, genauer um die imaginären Bänder, welche die Rede von der Wahrheit in der Malerei mit der Figur, dem Mal, der Spur auf der Leinwand oder im Kunstwerk selbst verbinden.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Michael Wetzel
Bearbeitung der Übersetzung
von Dagmar Travner
2022. 472 Seiten.
4. Auflage
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 51,40
ISBN 978-3-7092-0515-0
Bereits erschienen

François Jullien

Ein zweites Leben

PASSAGEN FORUM

Die Idee eines „zweiten Lebens“, die François Jullien in Auseinandersetzung mit den Klassikern des chinesischen Denkens entwickelt, meint nicht Wiedergeburt oder neues Leben, sondern zeichnet einen Weg der stillen Verwandlung vor.



Hg. von Peter Engelmann
Aus dem Französischen von
Christian Leitner
2020. 152 Seiten.
2. Auflage
12,2 x 20,8 cm. Brosch.
€ 19,40
ISBN 978-3-7092-0514-3
Bereits erschienen

Hellmut Flashar

Geschichte, Klima, Glück

Begegnungen mit der
griechischen Philosophie

PASSAGEN PHILOSOPHIE

In unserem Alltag beschäftigen uns die gleichen Fragen wie die alten Griechen: Was bedeutet es, glücklich zu sein? Welchen Einfluss hat das Klima auf unser Leben? Hellmut Flashar untersucht in seinem neuen Buch Probleme, die bereits in den Texten der griechischen Antike thematisiert wurden und die bis heute nichts von ihrer Aktualität verloren haben.



2022. 88 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0526-6
Bereits erschienen



Marko Pajević

Poetisch denken

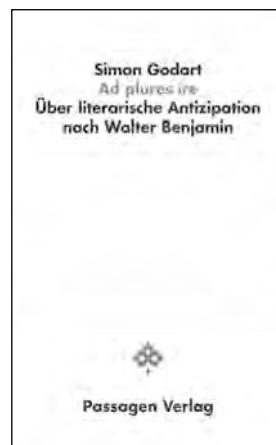
Jetzt

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Poetisches Denken ist die transformierende Kraft im Wechselverhältnis von Sprach- und Lebensform. Diese Kraft wirkt, wenn sich ein Subjekt auf dialogische Weise im kreativen Sprechen konstituiert. Damit verändern sich zugleich die Weisen, wie wir wahrnehmen, fühlen, verstehen – kurz: wie uns die Welt erscheint.



2022. 128 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 17,-
ISBN 978-3-7092-0525-9
Bereits erschienen



Simon Godart

Ad plures ire

Über literarische Antizipation
nach Walter Benjamin

PASSAGEN PHILOSOPHIE

Dass Literatur uns auch über Jahrhunderte hinweg noch erreicht, ist nicht allein unser Verdienst. Unsere heutige Rezeption korrespondiert mit einer vergangenen Antizipation, die in die Texte eingeschrieben ist. Literarische Kommunikation findet zwischen den Zeiten statt und erzeugt ein Kollektiv, sie spricht zu einem Wir, das sie vorwegnehmen muss und doch nur erwarten kann.



2022. 136 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 18,-
ISBN 978-3-7092-0523-5
Bereits erschienen



Eberhard Geisler
Borromini
Entwurf einer literarischen Architektur



Passagen Verlag

Eberhard Geisler

Borromini

Entwurf einer literarischen Architektur

PASSAGEN LITERATUR



Die sakralen Gebäude des Francesco Borromini (1599–1667) in Rom erscheinen mehr denn je von großer geistiger Bedeutung. Eberhard Geisler fragt nach diesem Erbe und danach, wie es heute auch literarisch produktiv gemacht werden kann.



2022. 192 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 25,-
ISBN 978-3-7092-0529-7
Bereits erschienen

Pajević

Godart

Geisler

23



Paul Reinbacher

Bildung der Gesellschaft

Zur Anatomie der
österreichischen
Pädagogischen Hochschule
PASSAGEN GESELLSCHAFT



Die gesellschaftliche Bedeutung von Bildung ist heute breit akzeptiert, was sie zum attraktiven Ansatzpunkt für zahlreiche Gestaltungsabsichten macht. So versucht auch die Politik, über Pädagogik und deren Administration die Gesellschaft zu „bilden“.



2022. 128 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 17,-
ISBN 978-3-7092-0524-2
Bereits erschienen

Eva Barlösius

Die sozialisierte Universität

Ein programmatischer Essay
PASSAGEN WISSENSCHAFT – TRANSFORMATION – POLITIK

Je gesellschaftsprägender die Universität, desto mehr wird sie sozialisiert und entzünden sich an ihr soziale Auseinandersetzungen – erst wenn beides zusammentrifft, befinden wir uns in einer Wissensgesellschaft.



Hg. von Günther R. Burkert,
Wilhelm Krull, Antonio Loprieno,
Eva Barlösius, Peter Parycek
2022. Ca. 112 Seiten.
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
Ca. € 15,-
ISBN 978-3-7092-0527-3
Bereits angekündigt

Elisa Asenbaum

AUGUSTINA-self

A story with contextual
traces on the net
PASSAGEN LITERATUR

In the morning, Augustina feels as if awakened dreamless and full of indeterminacy when she slips into the uniform of her everyday life. Between scattered, absurd dream elements the reader, following a recurring story line, plunges into a puzzling series of events which are gradually assembled into a chronological narrative.



Aus dem Deutschen
von David Ender
2022. eBook
€ 38,-
eISBN 978-3-7092-5049-5
Bereits erschienen



Volkmar Mühlleis
**Brüsseler
Tagebuch**
PASSAGEN LITERATUR

Franzobel
**Die
Viehmännin**
PASSAGEN LITERATUR

Sabine Kock
**Topografie der
Einbildungskraft**
(Re-)Lektüren aus dem
Diskurs des Gedenkens
PASSAGEN PHILOSOPHIE

Nach der Weltumrundung mit dem *Tagebuch eines Windreisenden* nun die Innenansichten aus dem Zentrum Europas, literarische Nahaufnahmen des Brüsseler Alltags, zwischen Parlamentariern und Hip-Hopern, Taras Boulba und Leopold II.



2022. 96 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch.
€ 12,-
ISBN 978-3-7092-0531-0
Bereits erschienen

1665 wurde Anna Viehmann wegen angeblicher Hexerei gefoltert und hingerichtet. Franzobel bringt den lang vergessenen Fall wieder ans Licht und zieht Parallelen zwischen Damals und Heute: In der digitalen Welt ist es leichter denn je, jemanden unbegründet zu beschuldigen.



2022. 122 Seiten.
11 SW-Abbildungen
12,8 x 20,8 cm. Brosch.
€ 16,-
ISBN 978-3-7092-0530-3
Bereits erschienen

Was für ein Selbstverständnis von Kunst, von Gesellschaft ist möglich, wie kann unsere Einbildungskraft gefasst werden, und wie kann sie heute wirksam sein, nachdem die Realität von Auschwitz als unüberbrückbarer Abgrund das Denken wie die Kultur bestimmt?



2022. 296 Seiten.
15,5 x 23,5 cm. Brosch
€ 34,90
ISBN 978-3-7092-0481-8
Bereits erschienen

Mühlleis

Franzobel

Kock

25

Passagen Verlag Ges.m.b.H.

Walfischgasse 15
A-1010 Wien
Tel.: +43(1)5137761
www.passagen.at

Verlagsleiter:

Dr. Peter Engelmann

Sekretariat und Verlagsassistenz:

office@passagen.at

Vertrieb:

vertrieb@passagen.at

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

Barbara Stang – PR Consulting
Schlegelstraße 21
D-10115 Berlin
Tel.: +49(30)21606124
presse@passagen.at

Informationen über den Verlag:

Der Passagen Verlag wird im Rahmen der Kunstförderung des Bundeskanzleramtes unterstützt.

Die angegebenen Preise sind Bruttopreise.
Preis- und Umfangsänderungen vorbehalten.

Genauere Informationen zu den Erscheinungsterminen finden Sie unter www.passagen.at

Manuskripteinsendungen an:

manuskripte@passagen.at

Unverlangt eingesandte Manuskripte können nicht retourniert werden.

© der Abbildungen bei den Autoren/
Herausgebern

© Anja Gasser (S. 3), nach einem Video des Telegraph: rb.gy/bk4rbu

© Anthony Francin (S. 9)

© Uwe Simon de Lima (S. 15)

© Hermann Recknagel (S. 17)

© Léa Crespi (S. 20)

© Marina Faust (S. 21)

Auslieferung:

Deutschland, Österreich, Schweiz:

Runge Verlagsauslieferung
Bergstr. 2
D-33803 Steinhagen
Tel.: +49(5204)998-0
Fax: +49(5204)998-111
E-Mail: info@rungeva.de
www.rungeva.de

Vertreter für Österreich:

Seth Meyer-Bruhns
Böcklinstr. 26/8
A-1020 Wien
E-Mail: meyer_bruhns@yahoo.de

Vertreter für Deutschland:

Bayern, Baden-Württemberg,
Südhessen, Saarland,
Rheinland-Pfalz, Luxemburg,
Bremen, Hamburg, Niedersachsen,
Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen
und Nordhessen
Rudi Deuble
Verlagsvertretungen
Burgstr. 4
D-60316 Frankfurt am Main
Tel.: +49(69)490466
E-Mail: r.deuble@me.com

Berlin, Brandenburg,
Mecklenburg-Vorpommern,
Sachsen, Thüringen,
Sachsen-Anhalt
Gabriele Schmiga und Tell Schwandt
Verlagsvertretung Tell
Lerchenstraße 14
D-14089 Berlin
Tel.: +49(30)8324051
E-Mail: bestellbuch@t-online.de
www.tell-online.de

Grafische Gestaltung:

Anja Gasser

Redaktionsschluss: 15. November 2022

ISBN 978-3-7092-0551-8

Passagen Verlag
Walfischgasse 15, A-1010 Wien
www.passagen.at



ISBN 978-3-7092-0551-8